

Anfrage 2

| Gremium | Termin | Status |
|----------------|---------------|---------------|
| Stadtrat | 09.03.2020 | öffentlich |

Anfrage der Linksfraktion Ludwigshafen; Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt

Vorlage Nr.: 20201323

Stellungnahme der Verwaltung

Zu 1.

Die Maßnahmen für die Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt in den Grünanlagen der Stadt Ludwigshafen sind im Umweltbericht, Kapitel I, dargestellt.

<https://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/umwelt/umweltbericht/>

Positiv für die Artenvielfalt wirken sich z.B. aus: Erhalt alter Bäume, Erhaltung von stehendem Totholz (als sog. „Ökostamm“) wo möglich, weniger häufige und spätere Mahd von Wiesenflächen, um die Blühphase der Kräuter zu fördern und Zulassen von natürlicher Sukzession in Gehölzbeständen, soweit mit der Verkehrssicherungspflicht vereinbar.

Zudem sondiert der operative Bereich Grünflächen und Friedhöfe Flächen aus und setzt nachhaltige, ökologische Maßnahmen in Form von Blüh- und Wiesenflächen um und leistet somit einen Beitrag im Rahmen der Grünpflege zur ökologischen Vielfalt. (z. B. Ebertstraße, Anglerstraße, Raschigstraße). Dies betrifft auch Teilflächen in Rand- oder Übergangsbereichen zu Gehölz-, Baum- oder Strauchflächen.

Im urbanen Stadtgefüge unterliegen Grünflächen vielen unterschiedlichen Funktionen. Nicht auf jeder Fläche ist eine ökologische Maßnahme zur Förderung der Artenvielfalt möglich. Bei der Auswahl einer Fläche müssen die Funktion z. B. Gestaltungs-, Park- oder Spielflächen, berücksichtigt werden. Vorschläge für die Extensivierung von Flächen können gerne an die Mailadresse gruenflaechen-friedhoefe@ludwigshafen gemacht werden.

Zu 2.

Aktuell findet seitens des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe nur eine Beobachtung ohne entsprechende Dokumentation von innerstädtischen Flächen statt. Landschaftspflegerische Maßnahmen werden in Unterstützung und Begleitung vom Bereich Umwelt abgestimmt.

Wiesen und Biotopflächen mit hoher Bedeutung für den Naturschutz und speziellem Pflegebedarf werden jährlich begangen. Bei diesen Begehungen werden Veränderungen bei den Vorkommen seltener Arten registriert und wo erforderlich die Maßnahmen angepasst. Zu den Erfolgen – siehe Frage 1.

Zu 3.

Ludwigshafen nimmt bisher nicht teil. Innerhalb der sehr intensiv genutzten Feldflur gibt es in Ludwigshafen nur wenig geeignete Flächen. Diese werden zudem durch Einträge von Pflanzenschutzmitteln und Düngemitteln beeinträchtigt. Innerhalb von Parks und großen städtischen Grünflächen im Außenbereich werden Strukturen im Sinne der Eh-da-Initiative angelegt und gepflegt, wie z.B. Blühstreifen. Insofern organisiert Ludwigshafen „Eh- da Flächen eigenständig.